

Methodensammlung: KENNENLERN-AKROSTIKON



WIE?

Schritt 1: Akrostikon (EA) 5 Minuten

Schreiben Sie Ihren Vornamen senkrecht auf (siehe Vordruck):

							E								
							R								
							I								
							K								
							A								

- Finden Sie zu folgenden Fragen ein Antwort-Wort:
 - Was ich in der Früh nicht mag...
 - Etwas/ eine Eigenschaft von mir, das/ die noch niemand hier kennt
 - Was ich am allerliebsten machen möchte ...

Beispiel:

						W	E	L	T	R	E	I	S	E	
K	A	P		V	E	R	D	E	-	F	A	N			
						I									
						W	E	C	K	E	R				
						A									

Schritt 2: Partner-Interview (PA) 2x3 Minuten

- Stellen Sie sich die Ergebnisse gegenseitig vor

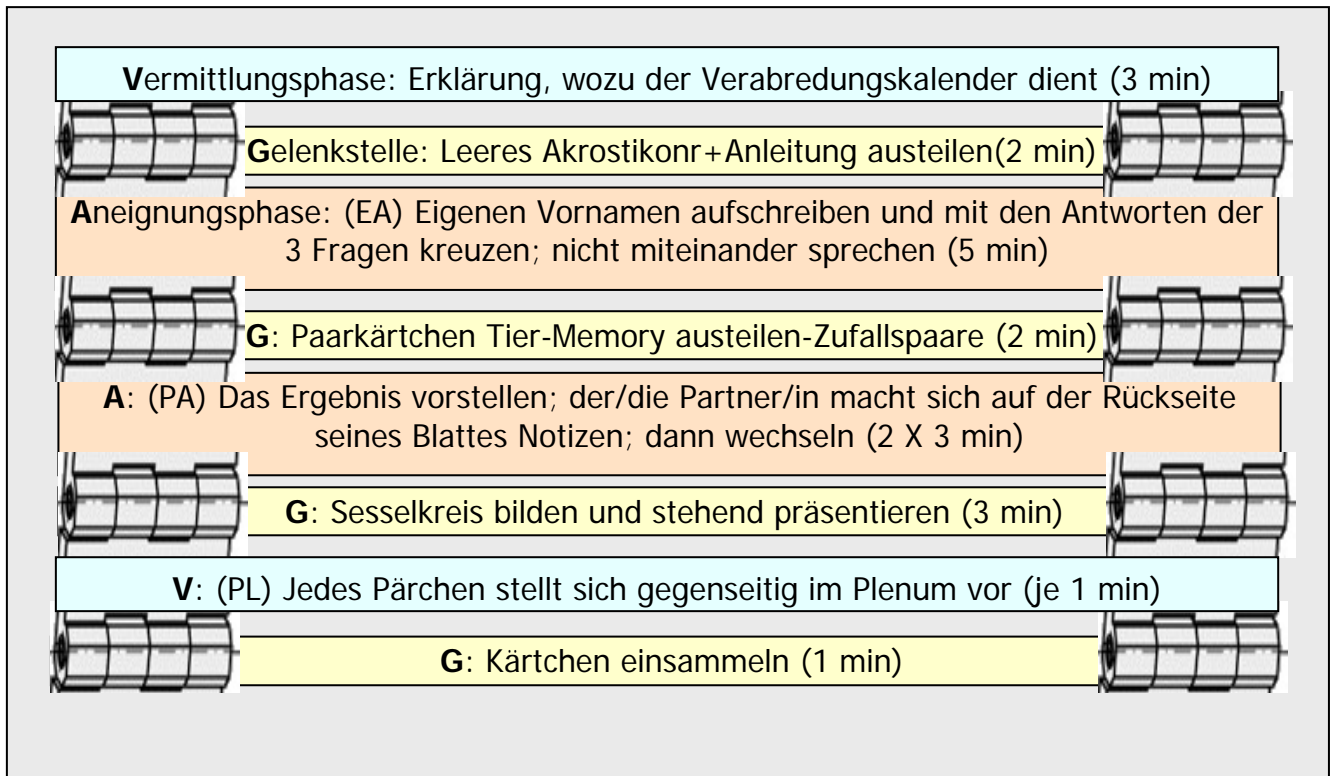
Schritt 3: Ergebnisse vorstellen (PL) je 1 Minute

- Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihres Partners/ Ihrer Partnerin im Plenum

BEISPIELHAFTER VERLAUF:

WAL (Wechselnde Aktivitäts-Lagen)

Dauer: 35-40 Minuten



WOZU?

Reflexionsphase: (10 min)

- Wozu eignet sich das Kennenlern-Akrostikon gut?
- Prinzip im Hintergrund: 3-Schritt des Kooperativen Lernens
- Austausch über eigene Erfahrungen beim Vorstellen

Das „Kennenlern-Akrostikon“ ist ein sogenannter „Eisbrecher“. Das langsame Herantasten bis zur Präsentation im Plenum gibt den Lernenden und den Lehrenden genug geschützten Raum, um langsam miteinander in Kontakt zu kommen. Von einem Partner im Plenum vorgestellt zu werden ist viel angenehmer, als selbst etwas öffentlich über sich selbst zum Besten geben zu müssen.

WO – WO NICHT?

Gut geeignet für den Einstieg in länger dauernde Lernarrangements wie Seminare oder regelmäßigen Lehrgangs-Unterricht. Die Methode „Kennenlern-Akrostikon“ ist besonders gut geeignet, Lerngruppen, die sich schon kennen, zu einem besseren Kennenlernen anzuregen, da die 3 Fragen recht persönlich sind und gleichzeitig einem Lehrenden, der für die Lerngruppe neu ist, auf lockere Weise einen persönlichen Zugang zu den Lernenden zu ermöglichen, insbesondere wenn der Lehrende selbst mitmacht.

Nicht geeignet, wenn mehrere Lernende diese oder ähnliche Einstiegsmöglichkeiten schon kennen und/oder wenn wenig Zeit zur Verfügung steht.

WARUM?

Das Kennenlern-Akrostikon ist bestens geeignet, um in einer Einstiegssituation in einem sicheren und sich erweiternden Bereich die Redeschwelle zu überschreiten. Die Kommunikation wird durch die Bildung von Zufallspaaren belebt; so lernen sich auch Lernende innerhalb einer Lerngruppe kennen, die von sich aus eher weniger verbindet.

Diese Möglichkeit des Einsteigens bietet gleichzeitig eine elegante Möglichkeit, den Lernenden den 3-Schritt des Kooperativen Lernens erlebbar und anschaulich zu machen. Die meisten gut funktionierenden Methoden beruhen auf diesem einfachen Grundprinzip.

Hintergrundinfo:

Das Grundprinzip des Kooperativen Lernens

Denken – Austauschen – Vorstellen (Think – Pair – Share)

1. DENKEN

In dieser Phase arbeiten alle Schüler alleine.

EINZELARBEIT



2. AUSTAUSCHEN

Jetzt findet der Vergleich von Ergebnissen, die Diskussion abweichender Resultate etc. in Partnerarbeit oder in der Kleingruppe statt.

PARTNERARBEIT



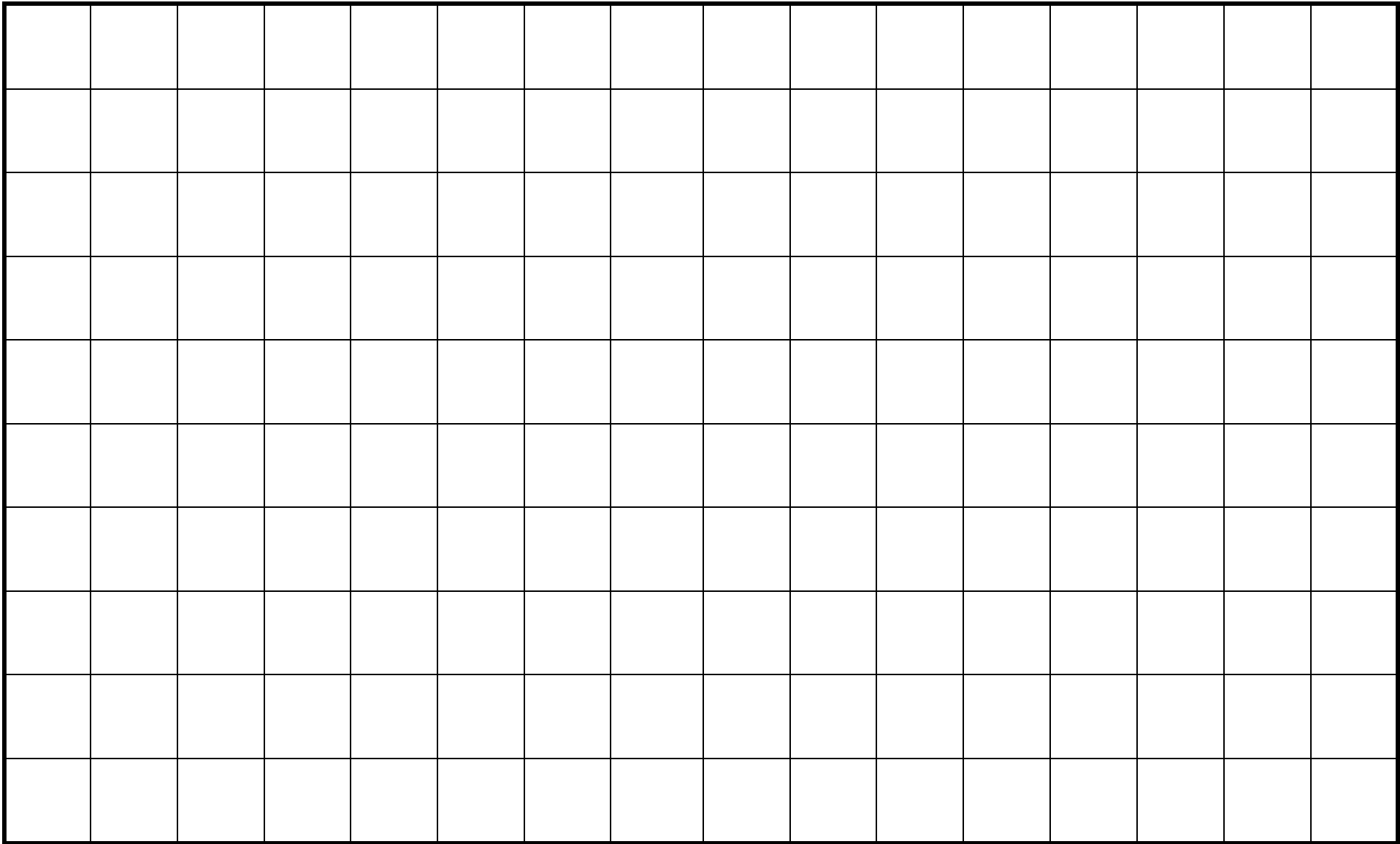
3. VORSTELLEN

Die Gruppenergebnisse werden in der Klasse vorgestellt, diskutiert, verbessert, korrigiert usw.

PLENUM



aus: Brüning/Saum: Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen – Strategien zur Schüleraktivierung, 2006, NDS-Verlag, ISBN 3879643067



Methode: Akrostikon

Reflexion – Erfahrungen – Verbesserungsmöglichkeiten:
